

„Ja, ich nehme das Amt an“

PORTRÄT Brunhilde Mengel ist jetzt Vorsitzende der Seniorenfeuerwehr Jestädt

VON HARALD TRILLER

Jestädt – „Ja, ich nehme das Amt an.“ Das waren die Worte von Brunhilde Mengel bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Jestädt, als es darum ging, wer den Vorsitz der Alters- und Ehrenabteilung übernimmt. Eine klare Antwort auf die Frage vom Meinharder Bürgermeister Gerhold Brill, der als Wahlleiter fungierte.

Brunhilde Mengel löst damit Rolf Ständer ab, der das Amt mit großem Engagement und einem enormen persönlichen Einsatz über 15 Jahre hinweg ausgeübt hat. Sein Kommentar zur Wahl: „Wir sind eine große Abteilung mit 75 Mitgliedern. 17 davon sind weiblich. Und da die Frauen sich immer bestens eingebracht und integriert haben, freue ich mich, dass wir nun mit Brunhilde eine ambitionierte, ehrgeizige und strebsame Vorsitzende bekommen haben.“

Brunhilde Mengel weiß, dass dieser Posten eigentlich eine Männerdomäne ist, aber sie geht trotzdem mutig an die Aufgabe heran. „Ich werde in wenigen Wochen 66. Und da habe ich mir gedacht, mit 66 ist noch lange nicht Schluss. Natürlich werde ich die Arbeit im Sinne meines Vorgängers fortführen. Ich muss ja nicht gleich Bäume umreißen, sondern freue mich auf die Vorstandsarbeit mit meinen männlichen Kollegen. Selbstverständlich baue ich auch auf die Unterstützung und das gute Zusammenwirken mit meinem ebenfalls neu gewählten Stellvertreter Volker Leikam“, sagt Brunhilde Mengel.

Das bevorstehende Programm sieht nach der Jahreshauptversammlung im März den traditionellen Grillnachmittag im Mai vor, eine Tagesfahrt ist Mitte des Jahres angedacht, das Treffen mit der Partnerwehr aus Groß-



Alle Gute für die Nachfolgerin: Rolf Ständer, der 15 Jahre die Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Jestädt geführt hat, gibt Brunhilde Mengel die besten Wünsche mit auf den Weg.

FOTO: HARALD TRILLER

bartloff findet 2019 am 6. Oktober in Jestädt statt und wird alle fordern. Das beliebte Jahresabschlussfrühstück ist auf den 29. November terminiert. Selbst wird sie sich nicht aufs Fahrrad setzen, aber wenn die Radgruppe, die alle 14 Tage über Land fährt, auf Tour geht und etwas zu organisieren wäre, „verspreche ich meine Unter-

stützung“. Wie alles begann: Seit 1978 wohnt Brunhilde Mengel in Jestädt. Und schon 1981 ist sie der 1979 auf Initiative des damaligen „Mister Feuerwehr“, Jürgen Kilian, gegründeten Frauenwehr beigetreten. „Wir waren 26 Frauen, davon zehn mit dem Hydrantenwagen aktiv, da ist im wahrsten Sinne des Wortes bei mir der Funke in Rich-

tung Brandschutz übergesprungen. Das Interesse war bei mir dauerhaft und so habe ich 2013 den Wechsel in die Alters- und Ehrenabteilung vollzogen“, so die 65-Jährige, die sich bei Veranstaltungen aktiv beteiligt. Vor allem, wenn es um die Versorgung des leiblichen Wohles geht.

In Jestädt warten aber noch

viele andere ehrenamtliche Aufgaben. Und auch davor verschließt sich Brunhilde Mengel nicht. Dem Heimatverein gehört sie seit 1988 an, hat zwar nie Vorstandsarbeit geleistet, aber wenn fleißige Hände gebraucht wurden, stand sie stets an vorderster Front. Wörtlich: „Ich habe mich immer über lobende Worte der Vorsitzenden Heinrich Kuhlmann, Werner Seeger oder Norman Eichholz gefreut und werde auch, wenn nötig, der aktuellen Führungsspitze um Ingeburg Seeger zur Seite stehen.“

Im Schützenverein Hubertus ist sie „nur“ zahlendes Mitglied, aber beim VdK-Ortsverband, dem sie seit 2010 angehört, wurde sie sofort als Beisitzerin in Vorstand gewählt. Bei der Jahreshauptversammlung 2018 stand die Beförderung zur Betreuerin an. Bei den Besuchen aus den unterschiedlichsten Anlässen findet sie stets liebe Worte und öffnet die Ohren für die Belange der Mitglieder.

1990 hat sich Brunhilde Mengel dem Spar- und Wanderverein angeschlossen, gehörte im Vorstand dem „Leerkommando“ der Sparfächer an und war sechs Jahre, von 2008 bis 2014, Vorsitzende des Vereins, der dieses Jahr den 50. Geburtstag feiert. „Wenn ich gebraucht werde, helfe ich auch hier noch immer, bin bei den Wanderungen dabei sowie beim Entenrennen, das 2019 nach einjähriger Pause wieder stattfinden soll“, spannt Brunhilde Mengel den Bogen zur Familie: „Ich habe vier Kinder und sieben Enkel zwischen fünf und 23 Jahren. Einmal in der Woche habe ich einen sogenannten Omatag initiiert, der mir sehr wichtig ist. Ich betreue an diesem Tag logischerweise die jüngeren Enkel. Und das mit Herz und Leidenschaft“, schwärmt die stolze Oma.

Aktion: Die WR sucht gute Geister und alte Bilder

Sie sind immer mit dabei, wenn Hilfe benötigt wird. Sie sind immer zur Stelle und lassen ihren Verein nie hängen. Oder: Das sollten ruhig mal alle wissen, wer hier im Hintergrund die ganze Arbeit macht. Ohne diese „guten Geister“ wäre manche Vereinsarbeit undenkbar.

Wir möchten Ihnen, liebe Leser, diese Menschen vorstellen. Gerne können auch Sie uns Personen nennen, die aus Ihrem Verein nicht mehr wegzudenken sind. Auf unseren Seiten „Lebendige Region“ stellen wir innerhalb unserer Serie „Mein Verein und ich“ jede Woche ein engagier-

tes Vereinsmitglied vor.

Außerdem freuen wir uns über alte Bilder aus Ihrem Verein. Diese sollten mindestens 25 Jahre alt sein. Schreiben Sie uns doch bitte einige Sätze dazu, wann und wo das Bild entstanden ist, zu welchem Anlass und – sofern bekannt – wer auf dem Foto zu sehen ist.

• **Kontakt:** 0 56 51/33 59 33 oder mailen Sie uns: redaktion@werra-rundschau.de. Wenn Sie nur Original-Fotos haben, kommen Sie doch einmal in unserer Redaktion, Herrengasse 1-5, 37269 Eschwege vorbei.

red